

Karfreitag, den 25. März 1932, abends 6 Uhr

# Matthäus-Passion

von Joh. Seb. Bach

- Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger,  
Chor: Der Kreuzchor,  
Solisten: Kammerfängerin Liesel von Schuch (Sopran),  
Opernfängerin Helene Jung (Alt),  
Opernfänger Martin Kremer (Evangelist, Tenor),  
Konzertsänger Otto-Karl Zinnert (Christus, Baß),  
Konzertsänger Kurt Rieger (Baß),  
Cembalo: Dr. Arthur Eitz,  
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl,  
Orchester: Dresdner Philharmonie,  
Solo-Violine: Konzertmeister Hans Dünschede,  
Viola da Gamba: Konzertmeister Rich. Sturzenegger,  
Flöte: Willy Heimann,  
Oboe: Wilhelm Escherig,  
Cantus-firmus-Chor: Knabenstimmen des Wettiner- und Kreuz-  
Gymnasiums und der Vorbereitungs-Abteilung für  
den Kreuzchor. Leitung: Kantor Alfred Zimmer.

Die Matthäus-Passion wird in diesem Jahre erstmalig nur von Knaben- und Männerstimmen gesungen. Damit wird ein von Bachforschern oft ausgesprochener Wunsch erfüllt, das Werk einmal so zu bieten, wie es Bach mit seinen Thomauern 1729 zum ersten Male in der Thomaskirche zur Aufführung brachte. Auf alles Massive großer Chorwirkungen wird der Hörer verzichten müssen. Dafür wird er aber durch absolute Klangklarheit und besondere Deutlichkeit des Stimmgewebes entschädigt. Ein bekannter holländischer Kritiker schrieb gelegentlich der letzten Konzertreise des Kreuzchores: die Matthäuspassion einmal nur von Knaben- und Männerstimmen zu hören, müsse eine Offenbarung sein.